

# Das Literarische Zentralblatt für Deutschland

Begründet von Friedrich Zarnke  
Herausgeber Prof. Dr. Ed. Zarnke in Leipzig

Mit der halbmonatlichen Beilage: „Die schöne Literatur“

begann am 1. Januar 1920 seinen

## 71. Jahrgang

Was Heinrich von Treitschle 25 Jahre nach der Gründung des Blattes in den Preussischen Jahrbüchern von ihm sagen konnte, es sei „das einzige deutsche Blatt, das dem Gelehrten ein vollständiges Bild gibt von dem Bestand unserer wissenschaftlichen Literatur“, das gilt heute noch, nur mit dem Unterschied, daß seit 20 Jahren auch das gesamte Gebiet der schönen Literatur mit einbezogen worden ist. Nach wie vor bleibt die Aufgabe des Blattes, dem Leser ein treues Bild der gesamten Literatur, sowie des geistigen Lebens im deutschen Sprachgebiet unter Heranziehung der wichtigsten Erscheinungen des Auslandes zu vermitteln.

Die Schriftleitung rechnet auch weiterhin auf das Entgegenkommen aller Verleger, ohne deren Mithilfe das Blatt seine Aufgabe nicht erfüllen kann; sie bittet wiederholt, ihr alle wichtigeren Erscheinungen des Buchhandels ohne besondere Aufforderung zur Besprechung einzusenden. Der Inhalt von rund 400 Zeitschriften und Sammelwerken wird regelmäßig verzeichnet. Für Kataloge ist eine besondere Rubrik vorhanden, weshalb die Herren Antiquare hierdurch aufs neue gebeten sind, ihre antiquarischen und Auktions-Kataloge rechtzeitig an die Schriftleitung gelangen zu lassen.

Für Inserate und Beilagen empfiehlt sich das Blatt deshalb besonders, weil es ausnahmslos nur literarische Anzeigen bringt, deren Preise bei der Verbreitung des Literarischen Zentralblattes äußerst billig genannt werden müssen.

Das Blatt ist für alle Bibliotheken, höheren Lehranstalten und besseren Lesezirkel unentbehrlich. Von der ersten Nummer des neuen Jahrgangs stellen wir auf Wunsch gern Probenummern zur Verfügung und bitten zu verlangen.

**Eduard Avenarius, Verlagsbuchhandlung in Leipzig**

[Z]